Quelle:
Copyright:

hinter den vier genannten Codices zurück, sind aber im Initialstil eng mit ihnen verbunden.

Dem Zeichner (1) des Csc.10 ist auch ein Großteil der figürlichen Initialen der Gruppe zuzuschreiben. Neben den großen Anfangsinitialen der Csc.10 (fol.1), 98 (fol.1) und 176 (fol.7) "kennt" dieser Zeichner auch die "bewohnte Rankeninitiale": Csc. 10 (fol. 94 v, 106 v und 108 v) und Csc.174 (fol.77 v und 87). Die Figuren klettern, sitzen oder stehen in den Ranken. In zwei Fällen (Csc.174 fol.77 v und Csc.10 fol.106 v) ist ihnen vielleicht auch eine inhaltliche Bedeutung beizumessen.

Auf die Entwicklung der "bewohnten Ranke", die auch für die spätere Heiligenkreuzer Buchkunst von Bedeutung ist, wird im nächsten Kapitel noch näher einzugehen sein; ich beschränke mich hier auf die Typik und den Stil des speziellen Falles. Die in ziemlich flüchti= ger Federzeichnung ausgeführten Figürchen werden von einer klaren Umrißlinie begrenzt. Auffällig sind die betonten Gelenksbezeichnungen an den Knien und Ell= bogen sowie eine stark ornamentalisierte und abstra= hierte Binnenzeichnung der Gewandung; sie besteht einerseits aus geometrisch-winkelingen Formen (Csc.
Abb.25 10 fol.94 v), die für die Parzellierung des Gewandes aber auch für die kantig-brüchige Fältelung der Röcke der Rankenkletterer herangezogen wurde, als auch aus Spiralformen (Csc.10 fol.108 v) und kreisförmigen Parzellen. Eine bis in Details parallele Stilerschei= nung weist der Cod.Vindob.2182 auf, ein "Usuardus, martyrologium cum necrologio monasterii Altahae superioris in Bavaria" (fol.38 v - 123 v) das von Hermann (S.60-64) als "Oberaltaicher Arbeit um die
Abb.24 Mitte des 12. Jhdts." identifiziert wurde. Neuderdings[2)]